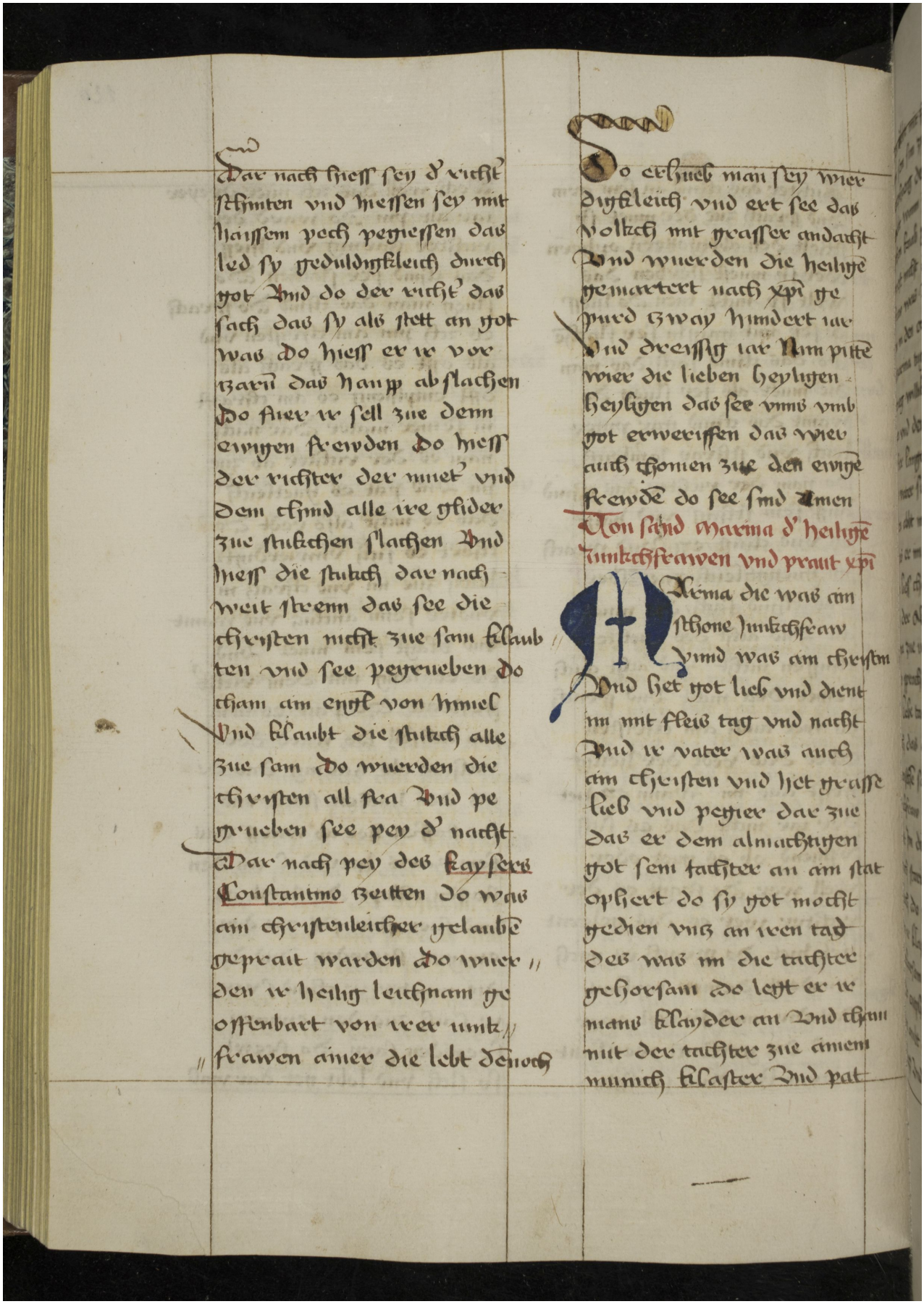
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



Und
Dar nach hiess sey d' richt'
schinten vnd messen sey mit
haissem pech pegiessen das
led sy geduldigkleich durch
got Vnd do der richt' das
sach das sy als stett an got
was do hiess er ir vor
zarn das hanp abslachen
do fiel ir sell zue dem
ewigen freuden do hiess
der richter der munt vnd
dem chind alle ire glider
zue stukchen slachen Vnd
hiess die stukch dar nach
weit streun das sie die
christen nicht zue sam klaub
ten vnd sie pegrueben do
cham ain engl von himel
Vnd klaubt die stukch alle
zue sam do wurden die
christen all fra Vnd pe
grueben sie pey d' nacht
Dar nach pey des kaysers
Constantino zeiten do was
ain christenleicher glaube
gepraut warden do wurd
den ir heilig leichnam ge
offenbart von ir er umt
frawen ainer die lebt denoch

So erlueb man sey wier
digkleich vnd ert sie das
volkch mit grasser andacht
Vnd wurden die heilige
gemartert nach xpi ge
purd zway hundert iar
Vnd dreissig iar Nun pitte
wir die lieben heyligen
heyligen das sie vms vmb
got erwerissen das wir
auch chomen zue den ewige
freude do sie sind Amen

Von sand Marina d' heilige
Tumkchfrawen vnd praut xpi

Marina die was ain
schone tumkchfraw
vnd was ain christin
Vnd het got lieb vnd dient
im mit fleis tag vnd nacht
Vnd ir vater was auch
ain christen vnd het grasse
lieb vnd peger dar zue
das er dem almachtigen
got sein tachter an ain stat
opfiert do sy got mocht
gedien vntz an iren tag
des was im die tachter
gehorsam do leyt er ir
manns klayder an Vnd chum
mit der tachter zue ainem
munich klaster Vnd pat